

Um Gottes willen leben. lernen. gestalten.

1/2021 Nr. 166



lebensZeichen

notiert in der
bleibergQuelle



Alle ziehen an einem Strang



„In der ganzen Bleibergquelle? Geht das denn?“ mögen Sie vielleicht fragen.

Wenn wir nach dieser einen Richtung suchen, müssen wir ganz vorne bei unserem Auftrag

beginnen.

Gott hat uns Schwestern den Weg in die missionarische Mutterhaus-Diakonie gewiesen. Denn Jesu Liebe hat uns so berührt und wir wollen das anderen Menschen unbedingt weitergeben.

Unsere Schwestern und Diakoniegeschwister, viele Mitarbeitende der einzelnen Bereiche sowie unseres Bildungszentrums leben diesen Auftrag jeden Tag im Alltag. Unsere Schüler und Studierenden bekommen neben guter Bildung jeden Morgen einen geistlichen Impuls. Dadurch dass unsere Gemeinde Bleibergquelle „schulnahe Gemeindegemeinschaft“ praktiziert, erleben unsere Schüler und Schülerinnen, wie über den Schulalltag hinaus Menschen mit Jesus leben und Antworten zum Glauben geben.

Weitere Kooperationspartner, die hier in der Bleibergquelle mit an diesem Strang ziehen, finden Sie in der Francke-Buchhandlung und der Beratungsstelle „Lebens-Raum“.

Uns allen ist es wichtig, dass Menschen Jesus kennen lernen, und wir wollen sie unterstützen, in der Beziehung mit IHM zu leben.

Unsere Mitarbeitenden und Kooperationspartner wissen, dass hier viel mehr Schwestern leben als Ihnen im Alltag begegnen. Und sie vertrauen darauf, dass wir für ihren Dienst und unseren gemeinsamen Auftrag beten.

Einmal im Jahr wird das besonders deutlich. In einer Novemberwoche, der „Pray-week“, werden im Bildungszentrum verschiedene Angebote zur

Stille und zum Gebet gemacht. Außerdem haben die Schüler und Studierenden die Möglichkeit ihre Gebetsanliegen an die Schwestern weiterzugeben.

Alleine ist es wohl nicht möglich diesen Auftrag zu leben. Da werden wir schnell von Mutlosigkeit überwältigt.

Einer kann leicht überwältigt werden, doch zwei sind dem Angriff gewachsen.

Man sagt ja auch: »Ein Seil aus drei Schnüren reißt nicht so schnell! Die Bibel, Prediger 4,12

Deshalb ziehen wir alle an einem Strang. Wie das praktisch aussieht, lesen Sie auf den nächsten Seiten.

Möchten Sie auch mitziehen?

Schwester Astrid Duske, Oberin



Foto: adobestock, Photocreo Bednarek



diakonissenMutterhaus
bleibergQuelle

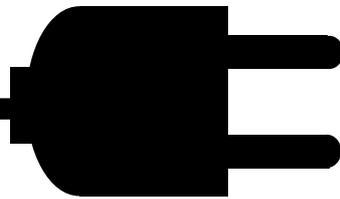
Um Gottes willen

leben. lernen. gestalten.



Foto: adobestock, Ilona

Neue Leitung gezogen



Online Unterricht 2021:

Es ist 07:55 Uhr und der Wecker klingelt. Noch fünf Minuten und dann ist Unterrichtsbeginn. Unterricht von meinem Schreibtisch aus. Kann das klappen? Oder habe ich das nur geträumt? Tatsächlich sitze ich real nun schon seit Wochen, jeden Morgen aufs Neue, so gut wie pünktlich um acht, in meinem Zimmer an meinem Schreibtisch und verfolge den Unterricht über meinen Laptop. Ich sitze in einer Umgebung, die ich eigentlich mit Freizeit in Verbindung bringe und soll nun lernen wie in der Schule? Anfangs fiel mir die Vorstellung und Umsetzung schwer. Ablenkungen lauerten überall und der gelegentliche Gesprächswechsel mit dem Sitznachbarn und der gemeinsame Austausch mit meinen Mitschülern fehlten. Doch der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Meine Klasse, meine Lehrer und auch ich sind in diese Aufgabe hineingewachsen und gestalten einen Unterricht, der den realen Unterricht zwar nicht ersetzen kann, jedoch an ihn herankommt und auch Vorzüge aufweist. Mal abgesehen davon, dass ich länger schlafen kann, spare ich den Fahrtweg und somit Zeit. Auch genieße ich es, in den Pausen eigenes Essen zubereiten zu können

und die Maske nicht tragen zu müssen. Ich freue mich nun auch schon auf den Präsenzunterricht, könnte mir jedoch gut vorstellen, einen Tag in der Woche weiterhin das Modell des Online-Unterrichtes beizubehalten.

Marisa Pfeiffer, Berufskolleg

Weitergezogen an einen anderen Arbeitsplatz



Mein Name ist Nicole Laupenmühlen, ich bin verheiratet, habe zwei Söhne auf weiterführenden Schulen, einen Hund und wohne in Tönisheide. Seit Februar dieses Jahres arbeite ich im Bildungszentrum Bleibergquelle als Assistentin des Geschäftsführers Markus Berg. Davor habe ich bereits fünf Jahre im Sekretariat des Berufskollegs gearbeitet und kenne die Bleibergquelle daher schon ganz gut. Ich bin sehr dankbar, dass mir die Gelegenheit zu dieser neuen Herausforderung gegeben wurde und ich freue mich auf die bevorstehende Zeit. Auch wenn ich meine Arbeit im Berufskolleg sehr genossen habe. Dort habe ich mir ein Büro mit einer Kollegin geteilt und ich werde bestimmt unsere netten Unterhaltungen vermissen. Und auch die schönen Sonnenaufgänge, die ich durch die Fenster des Sekretariats immer sehen durfte!

Ich stamme nicht aus einem christlichen Elternhaus, daher hat es auch ein bisschen länger gedauert, bis ich wusste, dass mein Leben mit Jesus viel besser ist als ohne ihn! Mein Urgroßvater war allerdings Pastor und meine Oma hat immer schon für ihre Enkelkinder gebetet. Das hat im Rückblick sicher geholfen! Erst als ich Mutter wurde, habe ich die

Um Gottes willen leben. lernen. gestalten.



Foto: adobestock,
picsfive

**Die
Quellen-
zwerge
sind umge-
zogen**

Wir danken allen, die uns seit August 2020 mit Spenden für den Neubau der Kita Quellenzwerge unterstützt haben. Bis zum 10.03.2021 wurden wir mit **36.994,85 Euro** beschenkt!

Liebe Jesu für uns und die Bedeutung für mich im Speziellen erkannt. Ich konnte wirklich diese bedingungslose Liebe begreifen. Und trotz der Gewissheit, dass Gott ausnahmslos gute Absichten für mich hat, ist es nicht immer einfach. Oft ist der Alltag mit Gott ein ziemliches Auf und Ab. Manchmal haben wir nur eine Wochenendbeziehung und seit Corona ist auch die ab und zu in Gefahr. Umso dankbarer bin ich für meinen Arbeitsplatz. Hier darf ich sogar eine „Geschäftsbeziehung“ mit ihm haben! Ich bin sehr gerne hier und möchte mich mit meinen Fähigkeiten und Möglichkeiten, so gut es geht, einsetzen. Wenn die Pandemie vorüber ist, wünsche ich mir eine schöne Abschiedsfeier mit den lieben Kolleginnen und Kollegen des Berufskollegs und meinen neuen Arbeitskolleginnen und Kollegen möchte ich endlich ohne Maske begegnen!

Nicole Laupenmühlen, Bildungszentrum



Die Quellenzwerge sind gut in ihren vorerst neuen Räumlichkeiten angekommen. Anfang des Jahres starteten wir Corona bedingt mit zunächst fünf Kindern in der neuen Einrichtung. Das Gebäude des ehemaligen Fachseminars für Altenpflege ist den Quellenzwerge und uns als Team inzwischen ein schönes „Zuhause“ geworden. Vielen Dank allen, die uns dabei betend begleitet haben.

Vorherige Ängste und Überlegungen, wie die Kinder sich einfinden können, haben sich nicht bestätigt. So merken wir, dass zum einen die gute Beziehung von uns Erziehern zu den Kindern, aber auch die kindliche Neugier und der Forscherdrang den Wechsel sehr erleichtert haben. Die Kinder genießen besonders die neu gewonnene Freiheit. Es gibt nun einen Bewegungsraum und einen langen Flur, in dem man ganz schnell rennen kann. Auch der „Hügel“ lädt ein, ihn mit dem Bobbycar hinunter zu flitzen.

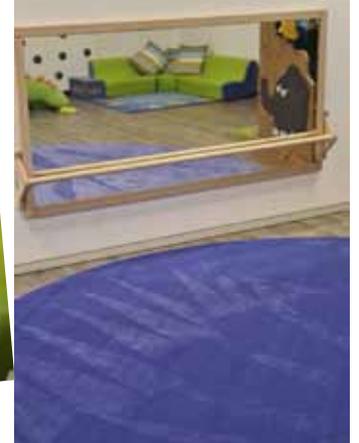
Zusätzlich ist nun auch eine kleine Bibliothek entstanden, sodass die Kinder mit uns die Möglichkeit haben sich besondere Bücher auszuwählen, anzuschauen und vorlesen zu lassen. Das Laufen lernen vor einem neuen großen Spiegel ist besonders toll. Ein ganz herzlicher Dank geht hier an alle, die uns durch Spendengelder unterstützt haben! Denn dadurch konnten wir einige Dinge neu anschaffen.

In diesem Jahr gab es seit langer Zeit mal wieder richtig Schnee. Auch dieser wurde von vielen Kindern sehr genossen:

- Spuren laufen durch eine dicke Schneedecke.
- Einen Schneemann bauen.
- Schnee werfen, oder
- einen Schneekuchen backen.

Aber es gab auch Kinder, die lieber dick

Um Gottes willen leben. lernen. gestalten.



eingekuschelt das Spielen der anderen Kinder beobachtet haben.

Ein besonderes Gebetsanliegen ist der geplante Neubau und die damit verbundene Finanzierung. Hier gibt es noch einige Dinge zu regeln und auch konzeptionell sind noch einige Fragen offen.

Ab Sommer werden wir zunächst mit 15 Kindern in unseren derzeitigen Räumen starten. Gespannt erwarten wir, wie Gott den weiteren Weg für uns vorgesehen hat. Wir freuen uns, wenn Sie die Quellenzwerge weiterhin in diesem Prozess mit Ihrem Gebet unterstützen.

Beate Schmidt, Quellenzwerge



Um Gottes willen

leben. lernen. gestalten.



KOMMT UND SEHT!

KOMMT UND SEHT!

sagte JESUS zu zwei Jüngern, die Ihn kennen lernen wollten.

KOMMT UND SEHT!

ist für mich eine Überschrift und ein Thema der ganzen Bibel.

KOMMT UND SEHT!

ist Gottes Einladung an uns alle,

- JESUS zu suchen und Ihn immer besser kennen zu lernen.
- in der Bibel auf Entdeckungsreise zu gehen und zu staunen über Gottes Geschichte mit Seinem Volk Israel und uns allen.
- darüber nachzudenken, was es für uns persönlich bedeutet,
 - dass JESUS als Retter Mensch wurde,
 - dass ER für unsere Schuld am Kreuz starb,
 - dass ER nach drei Tagen auferstand,
 - dass ER nun zur Rechten des VATERS IM HIMMEL sitzt und dort für uns eintritt,
 - dass ER wiederkommen wird,damit wir in alle Ewigkeit bei und mit Ihm leben werden!

Ja, ich lade Euch alle ein:

KOMMT UND SEHT!,

damit wir nicht in dem gefangen sind, was wir Tag für Tag in unserer kleinen und großen Welt erleben.

KOMMT UND SEHT!

was ER uns schenken will, wenn wir Ihm folgen!

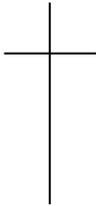
Um Gottes willen

leben. lernen. gestalten.



Gott hat unsere Schwestern
heimgeholt in seine ewige
Herrlichkeit. Wir danken ihm,
dass sie zu unserer
Schwesternschaft gehörten.

Edith Marmulla
Eva Ott
Gunhild Flemming



„Der Herr ist freundlich zu dem, der
auf ihn hofft, zur Seele, die ihn sucht.“

KLG 3,25

TERMINE:



Kerzen ziehen zuhause...

Kerzentauchen ist ein ruhiges, fast meditatives Hobby.
„Mal eben schnell ein paar Kerzen ziehen“ ist keine gute
Idee!

Ein Hobby, das auch für Kinder geeignet ist, weil man
weder mit dem heißen Wasser noch mit dem Wachs in
Berührung kommt. Auch nach dem Tauchvorgang kann
man sich an dem Wachs nicht mehr verletzen, er kühlt-
sehr schnell ab.

Möchten Sie mehr über dieses Hobby erfahren?

In der Zeit von Oktober bis Dezember wird Schwester
Bäbel Leopold auch in diesem Jahr einige Workshops anbieten.

Informationen zu Daten und Kosten unter (0 2051) 209-215 oder (0 2051) 209-0



Unser Spendenkonto:

Diakonissen-Mutterhaus

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN DE90 3506 0190 1010 3571 75

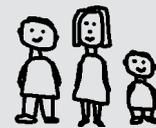
BIC GENODED1DKD

Wenn Sie ein bestimmtes Projekt
unterstützen möchten, geben Sie dies
bitte unter Verwendungszweck an.
Dann findet Ihre Spende auf jeden
Fall im entsprechenden Arbeitsbereich
des Mutterhauses Verwendung.
Spenden ohne Verwendungszweck werden
dort eingesetzt, wo sie am dringendsten
benötigt werden.

Bitte übermitteln Sie uns dann auch
Ihre vollständige Adresse. Wir möchten
uns bei Ihnen bedanken und Ihnen eine
Spendenbescheinigung zukommen lassen.

Informationsmaterial

Wenn Sie sich für weitere Informationen
aus der Bleibergquelle – insbesondere
auch zu einzelnen Projekten und
Arbeitsbereichen – interessieren, senden
wir Ihnen diese gerne zu.



Impressum

Herausgeber:

Diakonissen-Mutterhaus Bleibergquelle
im DGD e.V.

Bleibergstr. 143
42551 Velbert

Fon (0 2051) 209-0
Fax (02051) 209-209
info@bleibergquelle.de
www.bleibergquelle.de

Für den Inhalt verantwortlich:
Simona Arnold, Birgit Behrens,
Martin Drüeke, Susanne Hinckfuß,
Brigitte Rosenberg

Design: Beatrix von Hatzfeld

Das Diakonissen-Mutterhaus Bleibergquelle
gehört zum Deutschen Gemeinschafts-
Diakonieverband e.V. Marburg (Lahn)